

Arnsberg Open 2026 in Lüdenscheid

TV Becketal Abteilung Taekwondo



Mit 21 Sportlern, sechs Coaches, der Jugendbetreuerin und ganz viel Unterstützung durch Freunde und Familie nahmen die Kämpfer: innen des TV Becketal Taekwondo am dies-jährigen Arnsberg Open 2026 in Lü-



Fotos: Nina Klein, Privat

Nitschke, Sophie Nitschke, Damian Schäfer, Elisa Schneider. Adelina Zaniuk, die seit diesem Halbjahr in der Wettkampfgruppe aktiv ist, zeigte großen Einsatz und starke Fuß-techniken musste sich aber gegen eine erfahrenere Kämpferin mit dem zweiten Platz begnügen.

Dilan Yaprak, Newcomerin, sicherte sich in ihrem ersten Wettkampf di- rekt den zweiten Platz.

Bronzemedaille, 3. Platz

Clara Ammann, Tom Rieger, Levon Steurer, David Zaniuk. Die Kämpferin Berra Sönmez sowie die Kämpfer Eli- ah Binner und Lian Vormstein sicher- ten sich in ihrem ersten Wettkampf jeweils eine Bronzemedaille und somit einen Platz auf dem Sieger- treppchen.

Während des Turniers unterstützen die Coaches Karin Klemens, Lilia Heutzenröder, Markus Rieger und Natalie Weinert die Wettkämp- fer:innen durch ihre Fachexpertise. Der Wettkampftrainer und Coach, Patrick Klein hat durch abwechs- lungsreiches und intensives Training diese Leistungen erst möglich ge- macht. Jugendbetreuerin Birgit Kro- ne und Großmeister Bajrush Saliu, 9. Dan, sind stolz auf ein Team, das zusammen so viel erreicht hat.

denscheid teil. Auf der Rangliste der 47 teilnehmenden Vereine erreichte der TV Becketal den sechsten Platz.

Goldmedaille, 1. Platz

Lorena Hendrich setzte sich gegen- über ihrer Vereinskollegin Sophie Dworjanschikow durch.

Valerie Heutzenröder siegte kampf- los als alleinige Kämpferin in ihrer Gewichtsklasse.

Manuel Wiens zeigte in einem Bil- derbuchkampf sein Können und startete als Newcomer im Kampf mit dem ersten Platz.

Silbermedaille, 2. Platz

Sophie Dworjanschikow, Lias Klein, Marcel Heutzenröder, Maximilian




JETZT entdecken

markilux Designmarkisen. Made in Germany.

Die Beste unter der Sonne. Für den schönsten Schatten der Welt.



Metallbau

Altwicker

Hähner Weg 53 · 51580 Reichshof · www.metallbau-altwicker.de




Wir brauchen Teamverstärkung!

Du bist Dachdecker, Zimmerer, Innenausbauer, Schreiner oder Du verfügst generell über handwerkliches Geschick? Dann melde Dich bei uns!

DIE JOHNS GmbH

Tel. 02265 98998-20 | info@johns-gmbh.de | www.johns-gmbh.de

Kollege Computer und du

Anzeige

Familiientag im Zukunftslabor „Arbeits[T]räume“



KI und Du. Copyright LVR-Zentrum für Medien und Bildung. Foto A. Stiens

Am Sonntag, 16. August 2026 von 11 bis 18 Uhr steht der große Familiientag im LVR-Industriemuseum Engelskirchen ganz im

Zeichen der Wechselausstellung *Arbeits[T]räume* und beschäftigt sich mit der Arbeitswelt von morgen. Schon heute sind Computer in vielen Berufen das wichtigste Arbeitsgerät. Mit den derzeitigen Entwicklungen im Bereich der „künstlichen Intelligenz“ könnten Computer in Zukunft vielleicht noch ganz andere Aufgaben übernehmen. An mehreren Stationen haben Kinder wie Erwachsene die Gelegenheit, sich spielerisch mit Computern zu beschäftigen und den „Kollegen“ ein bisschen besser kennenlernen. Was ist ein Algorithmus? Wie codiert man Daten? Wie funktioniert Verschlüsselung? Und wie bekomme ich ein Gefühl für „künstliche Intelligenz“? Dabei wird keineswegs die ganze Zeit auf Bildschirme gestarrt. Stattdessen sind die Stationen

so gestaltet, dass grundsätzliche Funktionsweisen von Computern mit Händen, Füßen und Köpfchen erfahren werden können. Als besonderes Highlight können Besuchende gemeinsam mit der Zukunftsschmiede Hückeswagen kleine Roboter steuern und ihnen Aufgaben stellen. Eintritt: Erwachsene 6 €, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren frei Sonntag, 16. August 2026, 11 bis 18 Uhr Information: 02234 9921-555 www.industriemuseum.lvr.de
Gewinnspiel Sie möchten einen tollen Familiientag im Kraftwerk Ermen & Engels erleben? Mit uns können Sie am 16. August den Tag im LVR-Industriemuseum in Engelskirchen verbringen. Und das ganz umsonst. Wir verlosen 4 x 2 Karten für den

Thementag Rund um den Kollegen Computer. Hierfür brauchen Sie nur eine Mail an service@rautenberg.media mit dem Betreff Verlosung LVR-Industriemuseum Engelskirchen schicken. Bitte geben Sie Ihre Kontaktdaten in der Mail an. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Annahmeschluss ist der 13. August 2026. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Familiientag ArbeitsTräume. Copyright LVR-Industriemuseum

 **Kraftwerk Ermen & Engels**
LVR-Industriemuseum

Familiientag im Zukunftslabor Arbeits[T]räume

Sonntag, 16. August 2026
11 bis 18 Uhr

LVR
Qualität für Menschen

LVR-Industriemuseum
Kraftwerk Ermen & Engels
Engels-Platz 2
51766 Engelskirchen



Der
Kollege
Computer
und Du





Warum regionaler Genuss für Verbraucher wichtig ist



Für viele Menschen in Deutschland ist nicht nur der Geschmack entscheidend, sondern auch, woher das Essen kommt und wie es produziert wurde. Das bestätigt der Ernährungsreport 2025 „Deutschland, wie es isst“ des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH): 77 Prozent der Befragten achten beim Einkauf darauf, dass Lebensmittel aus ihrer Region stammen - und bei frischem Obst, Gemüse oder Eiern sind es sogar mehr als 80 Prozent, die die Herkunft als wichtig oder sehr wichtig einschätzen. Regionalität ist damit eines der

zentralen Kaufkriterien neben Geschmack, Gesundheit und Preis. Verbraucherinnen und Verbraucher verbinden mit regional produzierten Lebensmitteln mehrere Vorteile, die über das tägliche Kocherlebnis hinausgehen. Ein zentrales Motiv ist das Vertrauen in die Herkunft: Viele Menschen möchten genau wissen, wo und unter welchen Bedingungen ihre Lebensmittel erzeugt wurden. Dieses Bedürfnis spiegelt sich auch in der Nachfrage nach transparenten Kennzeichnungen wie dem „Regionalfenster“, das mittlerweile von 62 Prozent der Käuferinnen und Käufer beim

Einkauf bewusst genutzt wird, um regionale Produkte auf einen Blick zu erkennen. Darüber hinaus spielt der Umweltaspekt eine Rolle. Regionale Produkte legen meist kürzere Transportwege zurück als Importware. Das bedeutet weniger Treibhausgasemissionen und geringere Belastung für Klima und Umwelt. Gleichzeitig sind Produkte aus der Region oft frischer, weil sie im eigenen Erntefenster geerntet und direkt verkauft werden, ohne lange Lagerzeiten durchlaufen zu müssen. Diese Frische schätzen Verbraucherinnen und Verbraucher, weil sie Geschmack und Nährstoff-

gehalt erhöht.

Ein weiterer Grund für die hohe Bedeutung regionaler Lebensmittel ist ihre Bedeutung für die lokale Wirtschaft. Durch den Kauf regionaler Produkte unterstützen Verbraucherinnen und Verbraucher direkt landwirtschaftliche Betriebe und kleine Verarbeitungsbetriebe vor Ort. Dieser Nachfrageimpuls hilft, Arbeitsplätze zu sichern, traditionelle Strukturen wie Hofläden, kleine Mühlen oder Metzgereien zu erhalten und die Vielfalt ländlicher Wirtschaftsräume zu stärken. Gleichzeitig lässt sich so die kulinarische Identität einer Region pflegen, wenn etwa typische Spezialitäten oder saisonale Erzeugnisse bewusst gekauft und weiterverarbeitet werden.

Für viele Menschen ist Regionalität darüber hinaus ein Teil ihrer Lebensqualität und Identität. Essen wird nicht nur als Nahrungsaufnahme verstanden, sondern als Teil von Kultur, Tradition und sozialer Erfahrung. Produkte aus der eigenen Region stehen für Vertrautheit und Verbundenheit mit der Heimat und den Jahreszeiten. Auch wenn bei den Konsumentinnen und Konsumenten andere Faktoren wie Preis oder Gesundheitsaspekte ebenfalls wichtig sind, zeigt der Ernährungsreport, dass regionaler Genuss zu den stabilen Prioritäten gehört, insbesondere bei frischen Lebensmitteln wie Obst, Gemüse, Eiern oder Backwaren.







RESTAURANT GEORGHAUSEN



Kölsche Ovend, 8.8. ab 19 Uhr

met Live Musik, kölsche Spezialitäten un jute Stimmung!
Reservierung erwünscht: 0151 22 777 783

Jeden ersten Sonntag Frühstück ab 10 Uhr - mit Reservierung

Georghausen 8 | 51789 Lindlar | 0151 - 22 7777 83 | www.binas-schloss.de

Kunst als Lebensgeschichte im Werksarztzentrum

Die Vernissage „Kreaturen, groß und klein“ lockte mehr als 30 Gäste nach Windhagen



Begrüßung und Einführung in die Arbeiten der Künstler



Anita Holtappels (v.l.), Gafur Nabiullin und Pia Dreßler-Theis

Weißer Gänge, stille Arztzimmer - und mittendrin über 70 Kunstwerke, die von Schicksal, Leidenschaft und Naturbeobachtung erzählen: So präsentierte sich das Werksarztzentrum zur Eröffnung der Ausstellung „Kreaturen, groß und klein“. Mehr als 30 Besucher folgten der Einladung zur mittlerweile 22. Ausstellung dieser Art. Organisatorin Monika Glodde begrüßte die Gäste

und stellte die drei beteiligten Künstler vor: Pia Dreßler-Theis, Anita Holtappels und Gafur Nabiullin. Sehr bewegend war die Vorstellung Nabiullins, dessen Werke Stadtverordneter und ehemaliger Kulturausschussvorsitzender Rainer Sülzer einordnete: Die Bilder seien nicht bloß gemalt, sondern erzählten eine ganze Lebensgeschichte, so Sülzer, der stellvertretend für den in seiner Sprache eingeschränkten Künstler sprach. Nabiullin, 1956 im Ural geboren und von Beruf Nachrichtentechnikingenieur, führte sein Weg über St. Petersburg und Düsseldorf schließlich ins Evangelische Seniorenzentrum Gummersbach. Dort fand er Anschluss an die Malgruppe von Marion Sachsenröder, die Sülzer als „Kunstaktivistin“ bezeichnete. Ein Zitat Nabiullins gab er dabei besonders eindringlich wieder: Die Gruppe sei das Schicksalsgeschenk seines Lebens, und jedes neue Bild mache ihn stolz, weil er



Gäste bei den Kunstwerken

damit seine Krankheit ein Stück weit austricksen könne. Sachsenröder selbst schilderte, wie Nabiullin vor fünf Jahren als 65-jähriger Kunstneuling zur Gruppe gestoßen sei - zunächst mit einfachen Ausmalbildern, ehe er sich rasch an Bleistiftzeichnungen, Aquarelle, Kohle und Acrylmalerei herangewagt habe, um Naturmotive auf Papier und Leinwand zu bringen. Beeindruckt zeigte sie sich vor allem von seiner Fähigkeit, Tiefenwirkung zu erzeugen, sowie von seinem unermüdlichen Willen, sich immer neue Techniken anzueignen. Auch die zweite Künstlerin, Fotografin Anita Holtappels, blickte auf eine lange kreative Geschichte zurück: Schon in den 1970er-Jahren habe sie gemeinsam mit ihrem Mann Nächte im heimischen Schwarz-Weiß-Fotolabor verbracht. Seit den 1990er-Jahren ist sie Mitglied mehrerer Fotoclubs und widmet sich vorrangig Naturdetails sowie der Streetphotography. Ihr fotografisches Können bewies sie bereits als Gewinnerin eine Fotowettbewerbs in der Lokalpresse. Ganz anderen Mo-

tiven widmet sich Pia Dreßler-Theis: Ihr Interesse gelte vor allem Gesichtern und dem, was sich in ihnen lesen lasse, erklärte sie. Im Werksarztzentrum zeigt sie farbenfrohe Tierporträts, wobei es ihr besonders Schimpansen angeht. Bewegend schilderte sie das Schicksal von „Jolanda“, die als Säugling ihrer Mutter geraubt und in ein Forschungs- und Zuchtprojekt gegeben wurde. Seit 20 Jahren lebt das Tier nun bei der Schimpansenhilfsorganisation „Save the Chimps“ in Florida. Die Erlöse aus dem Verkauf ihrer Bilder kommen laut Dreßler-Theis vollständig diesem Schutzprojekt zugute - ihr erklärte Herzensprojekt. Wer die Ausstellung besuchen möchte, hat dazu noch reichlich Gelegenheit: Bis zum 18. September sind die Werke zu den regulären Öffnungszeiten des Werksarztzentrums zu sehen, Besichtigungstermine außerhalb dieser Zeiten lassen sich telefonisch unter 0170-9382968 vereinbaren. Den Abschluss bildet eine Finissage am 12. September um 11 Uhr. (mk)

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG Lokaler geht's nicht. **DRUCK** Satz. Druck. Image. **WEB** 24/7 online. **FILM** Perfekter Drehmoment.



MEDIENBERATERINNEN

Team Oberberg

FON 02241 260-134
02241 260-144

E-MAIL s.demond@rautenberg.media
d.luehrmann@rautenberg.media



Golf für Kinder: Ein Sport, der mehr fördert als nur den Schwung



Golf gilt vielen als Sport für Erwachsene. Dabei profitieren Kinder in besonderer Weise von diesem Sport, der Geduld, Konzentration und Körpergefühl gleichermaßen schult.

Mehr als ein Spiel mit Schläger und Ball

Wer Golf als reinen Freizeitsport betrachtet, unterschätzt, was dieser Sport bei Kindern auslösen kann. Kaum eine andere Sportart verbindet körperliche Aktivität mit so viel mentaler Anforderung. Beim Golf müssen Kinder eine Bewegungsabfolge erlernen, die Koordination, Gleichgewicht und Feinmotorik gleichzeitig anspricht. Der Schwung allein erfordert das Zusammenspiel von Arm-, Rumpf- und Beinmuskulatur, kombiniert mit einem präzisen Timing. Diese motorischen Anforderungen fördern die körperliche Entwicklung auf eine Art, die viele klassische Kindersportarten so nicht leisten. Hinzu kommt die mentale Komponente. Golf verlangt Aufmerksamkeit für

jeden einzelnen Schlag, die Fähigkeit, sich neu zu fokussieren und den Umgang mit kleinen Rückschlägen. Kinder lernen, Geduld aufzubringen und ihre Konzentration gezielt einzusetzen, Fähigkeiten, die weit über den Golfplatz hinaus nützlich sind.

Ab wann und wie der Einstieg gelingt

Grundsätzlich können Kinder ab einem Alter von etwa fünf bis sechs Jahren mit dem Golfsport beginnen. In diesem Alter sind die motorischen Grundvoraussetzungen in der Regel vorhanden, um erste einfache Bewegungsabläufe zu erlernen. Viele Golfclubs und Golfschulen bieten speziell auf Kinder zugeschnittene Schnupperkurse und Einsteigerprogramme an, die spielerisch an den Sport heranhelfen.

Der Deutsche Golfverband (DGV) koordiniert bundesweit Angebote für Nachwuchsspieler, darunter das Programm „Golf for Kids“, das Kinder niedrigschwellig an den Sport heranhelft.



Eltern müssen dabei kein eigenes Vorwissen mitbringen. Im Gegenteil: Ein qualifizierter Golflehrer, der Erfahrung mit Kindern hat, ist der beste Einstieg. Wichtig ist, dass der erste Kontakt mit dem Sport Spaß macht und ohne Leistungsdruck stattfindet. Kindergerechtes Equipment, also kürzere und leichtere Schläger, ist ebenfalls entscheidend. Viele Clubs verleihen solches Material, sodass keine Anschaffung nötig ist, bevor feststeht, ob das Kind dauerhaft dabei bleibt.

Was Eltern konkret tun können

Der einfachste erste Schritt ist der Besuch eines nahegelegenen Golfclubs. Die meisten Clubs bieten offene

Schnuppertage oder Ferienkurse an, bei denen Kinder den Sport unverbindlich ausprobieren können.

Ein Anruf oder ein Blick auf die Vereinswebsite genügt, um herauszufinden, welche Angebote es vor Ort gibt. Wichtig für Eltern: Golf ist ein Sport, der Geduld erfordert, beim Kind ebenso wie beim Begleiter.

Wer seinem Kind den Einstieg ermöglicht, ohne eigene Erwartungen zu projizieren, legt den besten Grundstein. Kinder, die Golf in einer entspannten, spielerischen Atmosphäre kennenlernen, entwickeln häufig eine langfristige Freude an diesem Sport, der sie ihr ganzes Leben begleiten kann.

DU WOLLTEST SCHON IMMER MAL
GOLF AUSPROBIEREN
im Golfclub Schloss Georghausen?

Dann ist jetzt der perfekte Zeitpunkt:

Schnupperkurs ab 19 €

8. August & 5. September

jeweils 11 bis 15 Uhr

Jetzt buchen und loslegen!

Golfclub Schloss Georghausen e.V. · 02207 – 4938 · www.gcsge.de



Lindengymnasium sammelt erste Golferfahrungen im Golfclub Gimborner Land



Schüler des Lindengymnasiums lernten beim DGV-Projekt „Abschlag Schule“ im Golfclub Gimborner Land die Grundlagen des Golfsports kennen. PGA-Golfprofessional Sebastian Spiegel und engagierte Clubmitglieder begleiteten die Projektstage.

Golf einmal nicht im Fernsehen verfolgen, sondern selbst ausprobieren: Diese Gelegenheit hatten jetzt einige Schüler des Lindengymnasiums. Im Rahmen des bundesweiten Projekts „Abschlag Schule“ des Deutschen Golf Verbandes (DGV) verbrachten 25 Schüler und eine Schülerin der

Klassen 7 bis 10 drei Tage im Golfclub Gimborner Land und erhielten einen praxisnahen Einblick in den Golfsport.

Das DGV-Projekt „Abschlag Schule“ bringt seit vielen Jahren Schulen und Golfanlagen zusammen. Ziel ist es, Kindern und Jugendlichen

einen niedrigschwelligen Zugang zum Golfsport zu ermöglichen und dabei nicht nur Technik zu vermitteln, sondern auch Werte wie Fairness, Respekt, Konzentration und Eigenverantwortung. Deutschlandweit nutzen zahlreiche Schulen das Programm, um ihren Schülerinnen und Schülern neue Sportarten näherzubringen.

Geleitet wurde das Projekt von PGA-Golfprofessional Sebastian Spiegel von der Golfschule Greendimple. Auf dem Programm standen die ersten Schläge auf der Drivingrange, Putten, kurze Spielformen sowie eine Einführung in Etikette und Sicherheitsregeln. Zum Abschluss konnten die Jugendlichen das Gelernte in einem kleinen Wettbewerb anwenden.

Das Projekt wurde von einigen Mitgliedern des Golfclubs Gimborner Land tatkräftig unterstützt. Gemeinsam begleiteten sie die Schü-

lerinnen und Schüler während der Projektstage, beantworteten Fragen und vermittelten Einblicke in das Vereinsleben.

Für den Golfclub Gimborner Land ist die Zusammenarbeit mit Schulen ein wichtiger Bestandteil der Nachwuchsarbeit. Gleichzeitig bietet das Projekt jungen Menschen die Möglichkeit, eine Sportart kennenzulernen, die Bewegung, Naturerlebnis und Miteinander verbindet. Viele Teilnehmende hielten zum ersten Mal einen Golfschläger in der Hand - entsprechend groß war die Freude über die schnellen Lernerfolge.

Am Ende der drei Projektstage fiel das Fazit der Beteiligten positiv aus. Neben vielen gelungenen Schlägen nahmen die Jugendlichen vor allem neue Erfahrungen und Eindrücke mit. Vielleicht war für den einen oder die andere damit auch der Einstieg in ein neues Hobby gelungen.

KIRCHE

Freie evangelische Gemeinde Gummersbach

Seßmarstraße 45, 51645 Gummersbach

Gottesdienst immer sonntags, 10:30 Uhr.



Ein starker Wille kann Berge versetzen.
Der letzte ganz besonders.

Ein Testament oder ein Vermächtnis zugunsten der Hospiz- und Trauerarbeit in Wiehl und Oberberg sind Möglichkeiten, die individuelle Begleitung und Betreuung schwerkranker und sterbender Menschen langfristig finanziell zu sichern. Wenn auch Sie sich über Ihr eigenes Leben hinaus engagieren wollen, lassen wir Ihnen gerne unsere Testamentsbroschüre zukommen. Wir informieren Sie gerne. Ihren persönlichen Ansprechpartner erreichen Sie unter 0 22 62 - 30 56 108.

JOHANNES HOSPIZ OBERBERG STIFTUNG

Hauptstraße 27 · 51674 Wiehl · www.hospiz-oberberg-stiftung.de · info@jho-stiftung.de
Spendenkonto: Deutsche Bank AG IBAN: DE05 3607 0050 0250 5014 00



Zwischen App und Alltag

Wie digitale Helfer die Pflege verändern



Ein kurzer Blick aufs Smartphone genügt, und der nächste Arzttermin ist organisiert, die Medikamenteneinnahme erinnert, der Kontakt zur Familie hergestellt. Was für viele selbstverständlich klingt, gewinnt in der Pflege eine neue Bedeutung. Digitale Anwendungen halten zunehmend Einzug in den Alltag von pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen. Leise, oft unsichtbar, aber mit spürbaren Auswirkungen.

Wenn Organisation zur Heraus-

forderung wird

Pflege bedeutet nicht nur Fürsorge, sondern auch Koordination. Termine, Absprachen, Dokumentation - all das muss im Blick behalten werden. Genau hier setzen digitale Helfer an. Kalender-Apps bündeln Informationen, Messenger-Dienste erleichtern die Abstimmung innerhalb der Familie, Plattformen vernetzen verschiedene Beteiligte.

Was früher auf Zetteln, in Ordnern oder im Gedächtnis verteilt war, wird heute zentral zugänglich. Das spart

Zeit und reduziert Stress. Gerade in einem Alltag, der oft von Unvorhersehbarkeit geprägt ist, kann Struktur entlasten. Studien der Bertelsmann Stiftung zeigen, dass digitale Anwendungen vor allem dann als hilfreich empfunden werden, wenn sie einfach zu bedienen sind und sich nahtlos in bestehende Routinen einfügen.

Nähe auf Distanz

Neben der Organisation spielt auch Kommunikation eine zentrale Rolle. Videoanrufe ermöglichen es, regelmäßig Kontakt zu halten, selbst wenn räumliche Distanz besteht. Für viele Angehörige ist das eine wichtige Brücke im Alltag. Ein kurzer Austausch, ein Blick ins vertraute Gesicht - das kann beruhigen und verbinden.

Gleichzeitig entstehen neue Formen der Begleitung. Digitale Anwendungen können Informationen bündeln oder den Austausch mit professionellen Diensten erleichtern. Auch hier gilt: Nicht die Technik steht im Vordergrund, sondern der Nutzen im Alltag. Laut Erhebungen des Statistischen Bundesamts nutzen immer mehr Menschen digitale Angebote im Gesundheits- und Pflegeumfeld, auch wenn die Entwicklung regional unterschiedlich verläuft.

Zwischen Entlastung und Grenzen

So vielversprechend digitale Helfer

sind, sie ersetzen keine menschliche Zuwendung. Pflege bleibt ein zutiefst persönlicher Bereich. Technik kann unterstützen, aber nicht auffangen, was zwischenmenschlich fehlt. Zudem stoßen digitale Lösungen dort an Grenzen, wo sie nicht intuitiv bedienbar sind oder Vertrauen fehlt. Gerade ältere Menschen stehen neuen Anwendungen mitunter skeptisch gegenüber. Auch Fragen des Datenschutzes spielen eine Rolle. Wer sensible Informationen teilt, möchte sicher sein, dass sie geschützt sind. Hier zeigt sich: Digitalisierung ist kein Selbstläufer. Sie braucht Akzeptanz, verständliche Lösungen und oft auch Unterstützung bei der Einführung.

Hinzu kommt eine soziale Dimension. Nicht alle verfügen über die gleichen technischen Möglichkeiten oder Kompetenzen. Digitale Angebote können entlasten, aber sie dürfen niemanden ausschließen. Die Herausforderung besteht darin, Lösungen zu schaffen, die möglichst vielen zugutekommen.

Am Ende zeichnet sich ein differenziertes Bild: Digitale Helfer können den Pflegealltag strukturieren, Kommunikation erleichtern und Wege verkürzen.

Gleichzeitig bleiben sie Werkzeuge, keine Ersatzlösungen. Ihr Wert zeigt sich nur dort, wo sie den Alltag tatsächlich vereinfachen:

Der Johanniter-Hausnotruf

Zu Hause und unterwegs ein gutes Gefühl

- 24-Stunden-Sicherheit, 365 Tage im Jahr
- Einfache Handhabung für schnelle Hilfe im Notfall
- Maximale Flexibilität dank deutschlandweiter GPS Ortung
- 98 % Kundenzufriedenheit

Jetzt informieren!
www.johanniter.de/hausnotruf
 Service-Telefon: 0800 32 33 800
 (gebührenfrei)

Jetzt Hausnotruf bestellen und mit dem Aktionscode **JUH2026** die Anschlussgebühr von 49 € sparen.

JOHANNITER

Landeseinzelmeisterschaft Taekwondo

TV Becketal



Starke Gegner erwarteten die Kämpfer und Kämpferinnen des TV Becketal Abteilung Taekwondo bei der diesjährigen Landeseinzelmeisterschaft in Lengerich in der Nähe des Teutoburger Waldes. Dennoch konnten sich unsere Teilnehmer:innen einen Platz auf dem Treppchen erkämpfen:

Lorena Hendrich - Silber

Lias Klein - Bronze

Sophie Dworjanschikow - Bronze

Tom Rieger - Bronze

Am 11. Juli in Lengerich dabei war Wettkampf-Coach und -Trainer Patrick Klein und Coach Markus Rieger.

Großmeister Bajrush Salii, 9. Dan, freut sich über die Medaillen.



REGIONALES

Geld für 20 Dorfprojekte: Der Oberbergische Kreis hat erneut Förderbescheide übergeben

Urkundenverleihung im Rahmen der Förderbescheide zur Förderrichtlinie Oberbergische Dörfer

Oberbergischer Kreis. 20 neue Dorfprojekte können jetzt mit Mitteln aus dem Kreishaushalt gefördert werden. Große Freude gab es bei den Vertreterinnen und Vertretern der Dorfgemeinschaften als ihnen Landrat Klaus Grootens die Urkunden zur Bewilligung ihrer Anträge überreichte.

Um das vorbildliche und vielfältige ehrenamtliche Engagement in den Dörfern des Oberbergischen Kreises zu würdigen, hat der Kreistag des Oberbergischen Kreises im Kreishaushalt 2026 eine Summe in Höhe von 50.000 Euro für die Dorfentwicklung bereitgestellt. So möchten Politik und Verwaltung erneut das vielfältige ehrenamtliche Engagement in den mehr als 1.441 Dörfern und Siedlungsgemeinschaften im Oberbergischen Kreis stärken.

Seit 2022 wurden bereits 70 Projekte erfolgreich mit den bewilligten Mitteln nach der Förderrichtlinie Oberbergische Dörfer gefördert und umgesetzt. Nun folgen weitere 20 Projekte.

„Der Oberbergische Kreis setzt sich auf vielfältige Weise für eine lebendige und zukunftsfähige Dorfentwicklung ein. Unser Ziel ist es, die Dörfer mit unserem Dorfservice Oberberg beratend und mit der ‚Förderrichtlinie Oberbergische Dörfer‘ auch finanziell zu unterstützen“, sagt Landrat Klaus Grootens. „Ich bin begeistert davon, was die Menschen durch ihr ehrenamtliches Engagement in den oberbergischen Dörfern erreichen.“

Die Anträge auf eine mögliche Förderung konnten bis zum 31. März schriftlich beim Oberbergischen Kreis über

den Dorfservice Oberberg eingereicht werden.

Alle bewilligten Vorhaben erhalten eine Förderung in Höhe von 80 Prozent der Gesamtkosten. Weitere 5 Prozent werden vom Oberbergischen Kreis als Engagement-Pauschale anerkannt, um den ehrenamtlichen Arbeitsaufwand zu unterstützen, mit dem die Dorfgemeinschaften ihre Projekte umsetzen.

„Mit der ‚Förderrichtlinie Oberbergische Dörfer‘ hilft der Oberbergische Kreis konkret engagierten Dorfgemeinschaften, denen bislang die nötigen finanziellen Mittel fehlen, ihre Projekte vor Ort umzusetzen.

Dazu zählen neben baulichen Maßnahmen an Dorfgemeinschaftshäusern, Maßnahmen auf Spielplätzen, Gestaltung von Dorfplätzen, insektenfreund-

liche Blumenbeete oder Waldsofas“, sagt Frank Herhaus, Planungsdezernent des Oberbergischen Kreises. „Unsere Dörfer werden vor allem durch ehrenamtliches Engagement gestaltet und somit zukunftsfähig gemacht.“

Da eine möglichst hohe Anzahl an Projekten unterstützt werden soll, durften die Gesamtausgaben eines geplanten Projektes 5.000 Euro nicht übersteigen und sollten mindestens 500 Euro betragen. Die geplanten Vorhaben müssen nun bis zum 15. November erfolgreich umgesetzt werden.

Von insgesamt 39 eingegangenen Anträgen können nun 20 Projekte mit den bewilligten Mitteln gefördert werden. Weitere Informationen auf www.obk.de/dorfservice und in der Rubrik Förderrichtlinie Oberbergische Dörfer.

Wohnen auf kleiner Fläche

Große Wohnflächen werden teuer, Möbel multifunktionaler und viele Haushalte stellen sich zunehmend die Frage: Braucht man wirklich so viele Dinge? Der Trend zum minimalistischen Wohnen hat in den vergangenen Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen. Nicht nur aus ästhetischen Gründen, sondern auch aus finanziellen, praktischen und ökologischen Überlegungen heraus.

Vor allem in Städten wird Wohnraum knapper und kostspieliger. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist die durchschnittliche Wohnfläche pro Person in Deutschland in den vergangenen Jahrzehnten zwar gestiegen, gleichzeitig nehmen aber die Belastungen durch hohe Mieten, Energiekosten und Einrichtungsausgaben zu. Gerade jüngere Menschen setzen deshalb häufiger auf kleinere Wohnungen und bewusst reduzierte Einrichtungskonzepte. Minimalismus bedeutet dabei nicht zwangsläufig kahle Räume oder völligen Verzicht. Vielmehr geht es oft darum, Wohnflächen effizienter zu nutzen und sich auf Dinge zu konzentrieren, die tatsächlich gebraucht werden. Statt vieler einzelner Möbelstücke stehen flexible Lösungen im Mittelpunkt: ausziehbare Tische, Betten mit integriertem Stauraum oder Regalsysteme, die mehrere Funktionen gleichzeitig erfüllen. Besonders wichtig wird dadurch Ordnung. Denn kleine Räume wirken schnell überladen. Wohnexperten empfehlen deshalb, Stauraum möglichst intelligent zu planen - etwa durch hohe Schränke, Unterbettkommoden oder Wandlösungen. Auch geschlossene Schränke statt offener Ablagen sorgen häufig dafür, dass Räume ruhiger und größer wirken.

Der Trend hängt zudem eng mit veränderten Lebensstilen zusammen. Viele Menschen möchten bewusster konsumieren und hinterfragen ihr Kaufverhalten stärker als früher. Dokumentationen, Bücher und soziale Medien haben das Thema zusätzlich popularisiert. Begriffe wie „Decluttering“ oder „Tiny Living“ stehen inzwischen für ganze Wohn- und Lebenskonzepte.

Dabei spielt auch die psychologische Wirkung eine Rolle. Studien zeigen, dass dauerhaft überfüllte Räume Stress verursachen können. Unordnung wird

von vielen Menschen als belastend empfunden. Aufgeräumte Räume dagegen vermitteln häufig mehr Ruhe und Übersichtlichkeit im Alltag.

Hinzu kommt der finanzielle Aspekt. Wer weniger besitzt, benötigt oft weniger Stauraum, kauft bewusster ein und spart langfristig Geld. Gleichzeitig steigen die Ansprüche an die Qualität einzelner Gegenstände. Statt vieler günstiger Produkte investieren viele Haushalte lieber in langlebige Möbel oder multifunktionale Lösungen.

Auch Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Faktor. Weniger Konsum bedeutet häufig auch weniger Ressourcenverbrauch. Besonders im Möbelbereich gewinnt deshalb das Thema Langlebigkeit an Bedeutung. Reparieren, Weiterverkaufen oder Second-Hand-Möbel erleben seit einigen Jahren eine deutliche Renaissance.

Interessant ist dabei, dass Minimalismus längst nicht mehr nur mit kleinen Wohnungen verbunden wird. Selbst größere Haushalte versuchen zunehmend, Räume bewusster zu strukturieren und Besitz zu reduzieren. Oft geht es weniger um Quadratmeter als um das Gefühl von Übersicht und Alltagstauglichkeit. Praktische Veränderungen beginnen häufig schon mit kleinen Schritten: selten genutzte Gegenstände aussortieren, Mehrfachkäufe vermeiden oder Stauraum konsequenter nutzen.

Viele Experten empfehlen dabei, nicht Zimmer für Zimmer, sondern nach Kategorien vorzugehen - etwa Kleidung, Bücher oder Küchenutensilien.



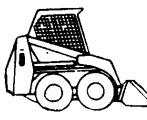


Frank Krämer

Meisterbetrieb

Gartengestaltung
Landschaftsbau
Terrassen
Betonsteinpflaster
Natursteinpflaster
Ornamentpflaster
Findlingsmauern
Straßenbau
Tiefbau

Alter Schulweg 8
51580 Reichshof Wildberg
0 22 97 Tel 90 20 88 Fax 90 20 89
E-Mail: Info@kraemer-strassenbau.de




Seit über 30 Jahren

Krieger

Landschaftsbau

Moderne Gartengestaltung

- Ausschachtungsarbeiten aller Art
- Pflastern von Verbund- und Natursteinpflastern
- Plattenlegen ● Kanalanschlüsse
- Kellerwände trockenlegen
- Bau geeigneter Drainage
- Baumfällungen aller Art ● Grabpflege

Im Laiengärtchen 2 **Tel.: 02262/70 11 86**
51674 Wiehl-Weershagen **Fax: 02262/70 11 87**

Ihr Malerbetrieb im Oberbergischen - seit 1967



Maler Funke GmbH

Innenraum- & Fassadengestaltung
Wärmedämmverbundsysteme
Schimmelpilzsanierung
Fußbodenverlegung
Industrieanstrich

Zum Bürgen 3 · 51702 Bergneustadt-Pernze
☎ 0 27 63 / 68 48 ✉ info@maler-funke-gmbh.de
🌐 www.maler-funke-gmbh.de



PLATTEN KÖNIG

Fliesen- und Natursteinhandel GmbH
ENGELSKIRCHEN

WIR SUCHEN DICH!

für unsere Natursteinfertigung
AUCH QUEREINSTEIGER

JETZT BEWERBEN!

DEINE AUFGABEN

- Naturstein, Quarz & Keramik bearbeiten
- Zuschnitte nach Maß anfertigen
- Individuelle Kundenlösungen umsetzen
- Arbeitsplatten imprägnieren & reinigen
- Montage beim Kunden vor Ort

WIR BIETEN DIR

- Starkes Team & gutes Klima
- Beheizte Werkstatt & Natursteinlager
- Arbeitskleidung
- Abwechslungsreiche Aufgaben
- Ergebnisse mit Stolz-Faktor

DAS BRINGST DU MIT

- Führerschein
- Teamfähigkeit
- Zuverlässigkeit
- Eigeninitiative
- Motivation & Engagement

Komm ins Team! INTERESSE? Dann bewirb dich jetzt und werde Teil unseres Teams!
info@plattenkoenig-engelskirchen.de · 0 22 63 / 92 10 20 · www.plattenkoenig-engelskirchen.de
Unterkaltenbach 14 · 51766 Engelskirchen-Hardt

LOTTIS
SOMMER-MALWETTBEWERB



Mein schönster Sommer



LUST, KREATIV ZU WERDEN?

BIST DU ZWISCHEN 4 UND 12 JAHRE ALT? DANN MALE DEIN SCHÖNSTES FERIENERLEBNIS UND SCHICKE LOTTI DEIN BILD – GEMEINSAM MIT EINEM ERWACHSENEN AUS DEINER FAMILIE.



Teilnahme ausschließlich
online unter
[rautenberg.media/
gewinnspiel](https://rautenberg.media/gewinnspiel)



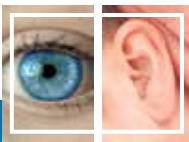
Veranstalter: RAUTENBERG MEDIA KG,
Kasinostraße 28-30, 53840 Troisdorf.
Teilnahme nur durch Erziehungsberechtigte ab 18 Jahren.
Teilnahme kostenlos. Wohnsitz in Deutschland.
Gewinn: [2x 200 € / 4x 50 € / 6x 33 €] per Überweisung.
Vollständige Teilnahmebedingungen & Datenschutzhinweise online. Rechtsweg ausgeschlossen.

Einsendeschluss: 1.9.2026, 23:59 Uhr.

Gewinner werden nach den NRW-Ferien verlost
und per E-Mail benachrichtigt.

Zu gewinnen gibt es:

- 1. Preis
2x 200 €
- 2. Preis
4x 50 €
- 3. Preis
6x 33 €



Sicher unterwegs

Wer mit dem Auto unterwegs ist, verlässt sich meist auf den Blick nach vorn. Doch auch das Gehör spielt im Straßenverkehr eine wichtige Rolle. Martinshorn, Fahrradklingel, quietschende Reifen oder Warnsignale anderer Verkehrsteilnehmer können entscheidende Hinweise geben. Fachleute weisen deshalb darauf hin, dass gutes Hören ein wichtiger Beitrag zur eigenen Sicherheit und zur Rücksicht im Straßenverkehr ist.

Warnsignale rechtzeitig erkennen

Im Alltag nehmen Autofahrer viele Geräusche oft nur nebenbei wahr. Gerade diese akustischen Hinweise helfen jedoch dabei, Gefahrensituationen schneller einzuschätzen. Einsatzfahrzeuge kündigen sich meist zunächst über das Martinshorn an. Auch E Scooter, Fahrräder oder Motorräder werden häufig zuerst gehört, bevor sie im Rückspiegel sichtbar sind.

Mit zunehmendem Alter kann das Hörvermögen nachlassen. Besonders hohe Töne werden oft schlechter wahrgenommen. Dadurch können Warnsignale später erkannt werden. Hinzu kommt, dass moderne Fahrzeuge sehr gut gedämmt sind und Außengeräusche weniger stark in den Innenraum gelangen.

Konzentration bleibt entscheidend

Nicht nur das Hörvermögen selbst beeinflusst die Sicherheit. Auch



Ablenkung im Fahrzeug spielt eine Rolle. Sehr laute Musik, Telefonate oder dauerhafte Geräusche können die Aufmerksamkeit verringern. Experten empfehlen deshalb, die Lautstärke im Auto so einzustellen, dass wichtige Umgebungsgereusche weiterhin wahrgenommen werden können.

Wer Hörgeräte trägt, sollte diese auch während der Fahrt nutzen. Moderne Geräte sind darauf ausgelegt, Sprache und Warnsignale besser verständlich zu machen. Wichtig ist allerdings eine gute Einstellung der Hörsysteme, damit störende Nebengeräusche nicht überbetont werden.

Regelmäßige Hörtests helfen

Viele Menschen bemerken Veränderungen ihres Hörvermögens erst spät. Deshalb raten Hörakustiker und Verkehrsmediziner dazu, das Gehör regelmäßig überprüfen zu lassen, besonders ab dem mittleren Lebensalter oder bei ersten Anzeichen wie häufigem Nachfragen oder Unsicherheiten im Straßenverkehr.

Auch bestimmte Erkrankungen, Medikamente oder dauerhafter Lärm können das Hören beeinträchtigen. Wer Schwierigkeiten beim Verstehen oder Orten von Geräuschen feststellt, sollte dies ärztlich abklären lassen.

Technik ersetzt Aufmerksamkeit nicht

Fahrassistenzsysteme können heute viele Situationen unterstützen, etwa durch Abstandswarner oder akustische Hinweise beim Einparken. Dennoch ersetzen technische Hilfen nicht die eigene Aufmerksamkeit. Gutes Sehen, gutes Hören und konzentriertes Verhalten bleiben die Grundlage für sicheres Fahren.

Gerade im dichten Stadtverkehr oder bei schlechten Sichtverhältnissen kann das Gehör helfen, Gefahren früher wahrzunehmen. Wer auf Warnsignale achtet und das eigene Hörvermögen ernst nimmt, verbessert nicht nur die eigene Sicherheit, sondern schützt auch andere Verkehrsteilnehmer.



Jetzt Akku-Hörsysteme kostenlos bei uns testen!
Marcus Brungs & Björn Hagemann

Testen Sie jetzt die neuesten

Akku-Hörsysteme

bis zu 30 Tage kostenlos in Ihrer gewohnten Umgebung!

Ganz egal, ob Sie Ihr Hörsystem lieber hinter dem Ohr oder im Ohr tragen – ob Sie gerne aktiv sind oder besonderen Wert auf Komfort legen – wir haben das passende Akku-Hörsystem für Sie.

- ✓ leistungsstarke Akku-Technologie
- ✓ einfache Bedienung
- ✓ Ladestation im Taschenformat
- ✓ hoher Tragekomfort
- ✓ Sturzerkennung
- ✓ Bluetooth kompatibel



Hörgeräteakustik
Marcus Brungs
Meisterbetrieb für moderne Hörgeräteversorgung

Hörgeräteakustik Marcus Brungs
Inh. Marcus Brungs | Hauptstraße 19
51766 Engelskirchen-Ründeroth
Telefon 02263 9697133



© Starkey Laboratories (Germany) GmbH



J-Steinreinigung

Warum neu machen, wenn man reinigen kann!

Wir reinigen für Sie:

Fassaden, Terrassen, Einfahrten, Klinker, Dächer



Wir verwenden einen Hochdruckreiniger, der mit 80% Luft und nur 20% Wasser arbeitet.

Wir versiegeln den Stein, nach der porentiefen Reinigung, mit einer Schutzmischung aus eigener Herstellung.

Durch diese Versiegelung garantieren wir, dass für Jahre keine Algen, kein Moos und kein hartnäckiger Schmutz mehr auftreten.

Nach der Reinigung verfugen wir die Fugen auf Ihren Wunsch erneut mit verschiedenen Sandarten.



☎ 02246 - 957 48 12

oder 0179 114 66 81

www.j-steinreinigung.de

J-Reinigung@gmx.de



**Hauptstraße 127
53797 Lohmar**

**Inhaber
A.Reinhardt**

Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Unser Angebot:

Wir rechnen nicht nach Quadratmetern, sondern bieten Ihnen Pauschalpreise an.



Kreisjugendamt schulte angehende Jugendleiter

Die Arbeit von ehrenamtlich tätigen Jugendleiterinnen und Jugendleitern ist sehr vielfältig

Oberbergischer Kreis. Ob Planung eigener Gruppenstunden, Organisieren und Leiten einer Ferienfreizeit oder aber Unterstützung der offenen Arbeit in Jugendzentren. Um sich im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit sicher bewegen zu können, braucht es ein Fundament an Wissen aus verschiedenen Fachbereichen.

Neben organisatorischen Aspekten gehören dazu auch Grundkenntnisse im Bereich der Pädagogik, des Kinderschutzes, der Rechts- und Versicherungsfragen u.v.m.

Um genau dieses Wissen zu vermitteln, bietet das Kreisjugendamt regelmäßig Schulungen für ehrenamtlich Mitarbeitende an. Diese Schulung ist die Vorausset-

zung zum Erwerb der sog. Jugendleiter-Card (kurz: Juleica).

Die Juleica ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaberinnen und Inhaber. Die Juleica soll darüber hinaus auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen.

Die diesjährige Schulung fand an zwei Wochenenden in der Jugendherberge Wipperfurth statt. Die Teilnehmenden haben unter ähnlichen Bedingungen einer Ferienfreizeit, inklusive Übernachtung in Mehrbettzimmern, die Veranstaltung an zwei Wochenenden

erfolgreich absolviert. Vertreten waren angehende Jugendleiterinnen und Jugendleiter aus den Bereichen offene, verbandliche und kirchliche Kinder- und Jugendarbeit, Jugendfeuerwehr sowie kultureller Jugendarbeit.

Die Schulung wurde von Helen Köstering, Jörg Brück und Regina Borchert vom Kreisjugendamt geleitet. Ergänzt wurde das Ausbildungsprogramm durch externe Referierende aus den Bereichen Kinderschutz, Erlebnispädagogik und Inklusion.

„Wir freuen uns, dass unsere

Schulung im vorgegebenen Rahmen so eine gute Resonanz fand. Die Teilnehmenden sind mit Herz bei der Sache. Das ist wunderbar zu sehen“, berichtet Kreisjugendpflegerin Helen Köstering.

„Für eine gut funktionierende Kinder- und Jugendarbeit im Oberbergischen Kreis ist das Engagement der ehrenamtlich Mitarbeitenden unverzichtbar.“

Weitere Informationen zur Jugendleiterschulung des Kreisjugendamtes und zur Juleica erhalten Sie auf www.obk.de/juleica.

Zeit schenken, wenn Zeit kostbar wird

Ausbildungskurs für ehrenamtliche Hospizhelfer startet am 16. Oktober

Der ambulante Malteser Hospizdienst Oberberg sucht neue ehrenamtliche Hospizhelferinnen und -helfer, die bereit sind schwerstkrankte Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu begleiten. Viele Menschen zögern sich in der Hospizarbeit zu engagieren. Aus Angst, man könne etwas falsch machen oder die emotionale Belastung sei zu hoch. In der Hospizarbeit geht es aber vor allem um menschliche Begegnung und oft sind diese Erfahrungen eine tiefe emotionale Bereicherung.

Als ehrenamtliche BegleiterIn muss man kein medizinisches Fachwissen mitbringen.

Dieser Lehrgang benötigt keine besonderen Vorkenntnisse, es geht vielmehr um Qualitäten wie unterstützen, zuhören und einfach

da sein.

Alle Interessierten laden die Malteser zu einem Infoabend am 11. August, um 18 Uhr in der Hauptstraße 27, in Wiehl statt.

Dort wird über die Inhalte und den Ablauf der Ausbildung informiert und alle Fragen rund um das Ehrenamt in den Malteser Diensten beantwortet.

Die Ausbildung ist für die Teilnehmenden kostenfrei.

Wer nicht bis zum Infoabend warten möchte, kann sich auch vorab telefonisch unter 02262 7075550 in Wiehl und 02263 4811925 in Engelskirchen informieren.

Per E-Mail: hospizdienst.wiehl@malteser.org und hospizdienst.engelskirchen@malteser.org Weitere Informationen auf der Website: www.malteser.org

GEMEINSAM BACKEN WIR MEHR.



Schneiders Bäckerei ist ein erfolgreicher mittelständischer Familienbetrieb mit mehr als 60 eigenen Bäckereifachgeschäften im Siegerland und seinen Nachbargebieten. Seit 1957 stellen wir unsere Backwaren nach alter Tradition her – bereits in dritter Generation. Die Basis unseres Erfolges bilden unsere über 800 Mitarbeiter, auf die wir täglich stolz sind.

Für unsere Filialen im Oberbergischen Kreis sowie für Rösraht suchen wir:

MITARBEITER IM VERKAUF (M/W/D)

**Vollzeit, Teilzeit,
Werkstudenten, Aushilfen**

Mehr Infos zu den Jobs finden Sie auf unserer Website www.schneiders-baekerei.de

DAS BIETEN WIR:

Über tarifliche Bezahlung sowie Zahlung von Sozialleistungen; sicherer Arbeitsplatz; Einarbeitung durch ein motiviertes Team; großzügige Mitarbeitererrabatte bis zu 50 %; Team-Events, um den gemeinsamen Erfolg zu feiern

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen! Bitte senden Sie Ihre Unterlagen per E-Mail an bewerbung@schneiders-baekerei.de.

Firmensitz: Großbäckerei Schneider GmbH | Anna Caputo
Hinterm Liesch 24-26 | 57250 Netphen | Telefon: 02 71 / 7 72 95-0
www.schneiders-baekerei.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Samstag, 15. August 2026
Annahmeschluss ist am:
06.08.2026 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
PEFC & FSC:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM
RUNDBLICK GUMMERSBACH

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG
RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
USt-ID: DE214364185
Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
Tel. 02241 260-0
willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,
gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Nathalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE
INHALTLICHE VERANTWORTUNG
Politik (Mitteilungen der Parteien):
FDP Gabriele Priesmeier
Bündnis 90 / Die Grünen Konrad Gerards
CDU Rainer Sülzer

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise
Kostenlose Haushaltsverteilung in Gummersbach, Keine Zustellgarantie. Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte
Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Recheklarheit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT
MEDIENBERATERIN
Sarah Demond
Fon 02241 260-134
s.demond@rautenberg.media

REPORTER
Michael Kupper
Mobil 0179 544 74 06
kupper.reichshof@web.de

REPORTERIN
Lilli Voß
l.voss@rautenberg.media

VERTEILUNG Mobil 0170 8 08 97 52
Bernd Müller
post@bmb-marketing.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE
rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
youtube.com/@rautenbergmedia

ZEITUNG
rundblick-gummersbach.de/e-paper

SHOP
rautenberg.media/anzeigen

■ ZEITUNG
■ DRUCK
■ WEB
■ FILM

RAUTENBERG MEDIA

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN ONLINE BESTELLEN
www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Gesuche
Kaufgesuch

Frau Stefan kauft:
Pelze, Lederjacken, Schreib-, Nähmaschinen, Abendgarderobe, Porzellan, Zinn, Krüge, Trachten, Taschen, Uhren, Münzen, Schmuck, Zahngold, Silberbesteck, Bilder, Ölgemälde, Bernstein, Hirschgeweihe, seriöse Kaufabwicklung. Tel.: 0177/4278838, Mo-So, 9-20 Uhr.


Der Eiffelturm schrumpft bei Kälte um bis zu 15 cm.



Familien ANZEIGENSHOP
GEBURT12.1
43 x 90 mm
ab 52,00 €
HALLO 2026
Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media
*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.

Haben Sie Fragen zur Verteilung dieser Zeitung?

Nutzen Sie bitte unseren Online-Service auf
www.regio-pressevertrieb.de

DANKE, dass Sie uns lesen.
Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

REGIO • pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG



KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH
ONLINE BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen
Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung **ab 6,99 €**

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

■ ■ ■ ■ RAUTENBERG MEDIA

Online lesen: rundblick-gummersbach.de/e-paper

rundblick
KREIS-STADT GUMMERSBACH
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE
der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMSsystem von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:
<https://redaktion.rautenberg.media>

Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI
112 FEUERWEHR



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Samstag, 1. August

Viktoria-Apotheke

Dieringhauser Straße 99, 51645 Gummersbach, 02261 77297

Sonntag, 2. August

Apotheke am Bernberg

Dümmlinghauser Straße 55, 51647 Gummersbach, 02261 55550

Montag, 3. August

Apotheke zur Post

Kölner Straße 230, 51702 Bergneustadt, 02261 42323

Dienstag, 4. August

Hubertus-Apotheke

Kaiserstraße 10, 51643 Gummersbach, 02261 66966

Mittwoch, 5. August

Agger-Apotheke

Königstraße 6, 51645 Gummersbach, 02261 98450

Donnerstag, 6. August

Markt-Apotheke

Zum Marktplatz 8, 51709 Marienheide, 02264 7281

Freitag, 7. August

Alte Apotheke

Kölner Straße 250A, 51702 Bergneustadt, 02261 41063

Samstag, 8. August

Rosen-Apotheke

Wilhelmstraße 30, 51643 Gummersbach, 02261 27300

Sonntag, 9. August

Apotheke zur Post

Kölner Straße 230, 51702 Bergneustadt, 02261 42323

Montag, 10. August

Wiedenau-Apotheke OHG

Olper Straße 67, 51702 Bergneustadt, 02261 48438

Dienstag, 11. August

Vita-Apotheke Derschlag

Kölner Straße 2, 51645 Gummersbach, 02261 950510

Mittwoch, 12. August

Brunnen Apotheke im Bergischen Hof

Kaiserstraße 35, 51643 Gummersbach, 02261 23390

Donnerstag, 13. August

Hirsch-Apotheke

Hauptstraße 34, 51766 Engelskirchen, 02263 96110

Freitag, 14. August

Sonnen-Apotheke

Hömerichstraße 79, 51643 Gummersbach, 02261 65414

Samstag, 15. August

Linden Apotheke

Oberwiehler Straße 53, 51674 Wiehl, 02262 93535

Sonntag, 16. August

Sonnen-Apotheke

Im Weiher 21, 51674 Wiehl, 02262 9567

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Krankenhäuser

Gummersbach, 02261/17-0

Engelskirchen, 02263/81-0

Waldbröl, 02291/82-0

Wipperfürth, 02267/889-0

Allg. Krankentransport

02261/19222

Tierärzte

www.tieraerzte-oberberg.de/notdienst.php

Allgemeine ärztliche Notdienstpraxen in Oberberg

Veränderte Öffnungszeiten seit 1. Juli

Bei den drei allgemeinen ärztlichen Notdienstpraxen des ambulanten Bereitschaftsdienstes der niedergelassenen Ärzte im Kreis Oberberg am Kreiskrankenhaus Gummersbach, am Kreiskrankenhaus Waldbröl und am Krankenhaus Wipperfürth kommt es seit dem 1. Juli zu Änderungen bei den Öffnungszeiten.

Der allgemeine „hausärztliche“ Notdienst ist an allen drei Standorten ab Juli täglich **bis 21 Uhr** in den Praxisräumen erreichbar (bisher 22 Uhr).

Am Wochenende sowie mittwochs- und freitagsschmattags

werden die Öffnungszeiten ab Juli zudem in einen „Früh-“ und „Spätdienst“ geteilt und damit an die Stoßzeiten der Inanspruchnahme des ambulanten Notdienstes angepasst.

Die Öffnungszeiten der Notdienstpraxen in Gummersbach, Waldbröl und Wipperfürth lauten wie folgt: Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 bis 21 Uhr (bisher bis 22 Uhr)

Mittwoch, Freitag: 15 bis 17 Uhr und von 19 bis 21 Uhr (bisher 15 bis 22 Uhr) Samstag, Sonntag, Feiertage: 10 bis 14 Uhr und 17 bis 21 Uhr (bisher 10 bis 22 Uhr)

Ärztliche Hausbesuche über 116 117

Für die ambulante Versorgung nicht mobiler bzw. bettlägeriger Patienten in Oberberg steht der ärztliche Hausbesuchsdienst zur Verfügung.

Die Hausbesuche werden von der Arztrufzentrale NRW koordiniert, diese ist an allen Wochentagen rund um die Uhr unter der kostenlosen Rufnummer 116 117 erreichbar.

Jeweils ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag

Angaben ohne Gewähr



Jolanta Sinder

Vermittlung für selbstständige Haushaltshilfen – 24 Stunden

Pflegedaheim24h

Jolanta Sinder

Ammerweg 6

51580 Reichshof

Tel.: 02265 - 997 18 52

Mobil: 0170 - 320 97 84

info@pflegedaheim24h.de

www.pflegedaheim24h.de



„Wir sind immer für Sie da!“

Pflege • Behandlungen
Haushaltshilfe • Beratung

Zentralruf (0 22 61) 97 85 00

Wir sind für Sie unterwegs im Kreis
Gummersbach-Bergneustadt-Reichshof

HAMMER

PREISE

bis Herbst 2027



Erdgas FIX

9,27 ct/kWh Arbeitspreis

zzgl. 20,83 €/Monat



Strom FIX

25,95 ct/kWh Arbeitspreis

zzgl. 24,58 €/Monat

Und bis
2000 kWh
sogar noch
mehr sparen!



aggerenergie.de/tarifrechner



AggerEnergie